

KLOSTERBERG 11: medienTREFFENmönche

„Denn Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben.“
2. Timotheusbrief 1,7

Gibt es den Journalismus der guten Nachricht?

Nachdenken über Medien, die Mut zum Handeln machen

Es gilt als ausgemacht, dass Journalisten und Redaktionen von schlechten Nachrichten leben: „Good news are bad news“ – so lernt es jeder Anfänger. Doch gegen diese Grundhaltung regt sich Widerstand. Viele Leser und Zuschauer sind unzufrieden mit der geballten Ladung an Negativität, die ihnen jeden Tag aus den Medien entgegenschwappt. Sie erwarten selbstverständlich den ungeschminkten Blick auf die Realität, zugleich aber auch Perspektiven für eigenes Denken und Handeln. Ebenso diskutieren Journalisten über einen konstruktiven Journalismus, der nicht ausschließlich Krisen und Katastrophen zeigt, sondern auch Lösungsansätze bietet. Gesucht werden Konzepte und Beiträge, bei denen das Publikum nicht innerlich abschaltet, sondern sich zur Einmischung ermutigt fühlt.

Ein Journalismus, der Perspektiven öffnet, ist Thema der fünften Tagung der Reihe „**klosterberg 11 – medienTREFFENmönche**“ in der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede. Mönche und Journalisten laden gemeinsam dazu ein, das Mediengeschehen zu beleuchten. Das Haus der Stille auf dem Klosterberg in Meschede (Sauerland) bietet dafür den markanten architektonischen Rahmen. Die Tagungsreihe hinterfragt Klischees: Hartgesottene Medienprofis treffen weltabgewandte Denker – stimmt das wirklich? Das Treffen regt Kirchen- und Medienmenschen dazu an, ihren Standort zu bestimmen.

Die Mönche von Königsmünster pflegen die Ermutigung als Teil ihrer klösterlichen Kultur. Sie interessieren sich für das ganze Bild der Welt, das weder Probleme noch Chancen unterschlägt. Im Gespräch mit ihnen kommen Medienmenschen schnell auf das Wesentliche ihres Berufs. Diesmal widmen sich Mönche und Journalisten gemeinsam solchen Fragen: Wie schafft man Aufmerksamkeit für gute Nachrichten, ohne damit in Konkurrenz zu kritischen Themen zu treten und einen naiven Wohlfühl-Journalismus zu betreiben? Nach welchen Regeln könnte ein Journalismus des Guten funktionieren?

Zum Thema gibt von journalistischer Seite Auskunft: **Dr. Jost Lübben**, Chefredakteur der „Westfalenpost“ (Hagen). Aus mönchischer Sicht beleuchtet **Pater Marian Reke OSB** das Thema.

Der Tagungsrhythmus lässt Raum für die Teilnahme am Stundengebet der Abtei. Es stehen 25 Plätze im Haus der Stille zur Verfügung. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten. Die Kosten (Tagung, Unterkunft, Verpflegung) betragen 215,- Euro.

Termin: 13.-15. November 2015 (Beginn: Freitag, 18:00 Uhr, Ende: Sonntag, 14:00 Uhr)

Das Haus der Stille und das Vorbereitungsteam laden Sie herzlich ein!

Vorbereitungsteam:

Susanne Schlenga, Redakteurin (s.schlenga@t-online.de, 02331-917 42 04)
Dr. Christian Sauer, Journalist und Coach (cs@christian-sauer.net, 040-50 79 69 04)
Br. Anno Schütte OSB (anno@koenigsmuenster.de, 0291-29 95-0)
Dr. Christoph Werth, Uni Bonn (Dr.Christoph.Werth@t-online.de, 0361 - 379 47 15)

Anmeldung:

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung
„klosterberg11 – medienTREFFENmönche“
vom 13.-15. November 2015 im Haus der Stille an.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Mail: _____

Telefon: _____

Beruf: _____

Medium: _____

Alter: _____

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Bitte senden Sie die Anmeldung an folgende Adresse:

Haus der Stille
Postfach 1161
59851 Meschede

Telefon: 0291-2995-210

Mail: hausderstille@koenigsmuenster.de